



RACISM  
IS  
A PANDEMIC

Internationale

# Wochen gegen Rassismus

Online-Veranstaltungsreihe

vom 13. März  
bis zum 8. April 2021

mit Workshops, Vorträgen,  
Filmen und Musik

[www.respect-freiburg.net](http://www.respect-freiburg.net)



Freiburger Netzwerk für  
kritische Bildungsarbeit

# Internationale Wochen gegen Rassismus

Online-Veranstaltungsreihe

[www.respect-freiburg.net](http://www.respect-freiburg.net)

---

Sa, **13.03.** 18.00 Uhr / Vortrag: Warum sind Faschismus und Terror unzertrennlich?

---

Di, **16.03.** 18.00 Uhr / Diskussion: Decolonize – Das Alexander-Ecker-Denkmal

---

Mi, **17.03.** 18.00 Uhr / Workshop: Hass im Netz – Hatespeech widersprechen

---

Do, **18.03.** 18.00 Uhr / Filmgespräch: Der zweite Anschlag

---

Do, **18.03.** – Do, **24.03.** / Filmstreaming: Reconstructing Utøya

---

Fr, **19.03.** 10.00 Uhr / Workshop: Lernen aus dem NSU Komplex

---

Fr, **19.03.** 14.00 Uhr / Workshop: Der Anti-Bias Ansatz

---

Fr, **19.03.** 19.00 Uhr / Vortrag: Scharlatan, Neonazi und Aluhut

---

Sa, **20.03.** 11.00 Uhr / Workshop: Rassismus gegen Sinti und Roma erkennen

---

Sa, **20.03.** 15.00 Uhr / Get together! Auf dem virtuellen Platz der alten Synagoge

---



respect!

---

Sa, **20.03.** 18.00 Uhr / Vortrag: Freiburgs Asylpolitik am Scheideweg

---

Sa, **20.03.** 22.00 Uhr / Livestream: Techno gegen Rassismus

---

So, **21.03.** 18.00 Uhr / Filmgespräch: Freiburgerinnen mit Hintergrund

---

Mo, **22.03.** 18.00 Uhr / Workshop: Rassismuskritisch handeln

---

Mo, **22.03.** 20.00 Uhr / Vortrag: Conspiracy theories and QAnon

---

Di, **23.03.** 17.00 Uhr / Workshop: Von A wie Aluhut bis Z wie Zwangsimpfungen

---

Mi, **24.03.** 16.00 Uhr / Radio: Our Voice – Fokus Racial Profiling

---

Do, **25.03.** 17.00 Uhr / Vortrag: Antifeminismus bei Corona-  
Verschwörungserzählungen

---

Fr, **26.03.** 17.00 Uhr / Workshop: Anti-asiatischer Rassismus

---

Sa, **27.03.** 11.00 Uhr / Workshop: Antimuslimischer Rassismus

---

Sa, **27.03.** 18.00 Uhr / Vortrag: No Border oder Barbarei

---

Di, **30.03.** 17.00 Uhr / Vortrag: Racial Profiling und rassistische Polizeigewalt

---

Do, **08.04.** 15.00 Uhr Internationaler Tag der Roma:  
Vorstellung des Roma/Sinti Diskriminierungsberichtes

---



Hanaukundgebung Freiburg, Foto: privat

**Samstag, 13. März, 18.00–20.00 Uhr**

## **Online-Vortrag: Warum sind Faschismus und Terror unzertrennlich?**

**mit Mathias Wörsching**

Extreme Gewalt ist in der Ideologie aller Faschismen angelegt, sie droht in deren Rhetorik und muss die Konsequenz ihrer Programme sein, falls diese umgesetzt werden. Extreme Gewalt in Form des Rechtsterrorismus, aber auch in Form des staatlich organisierten Massenmords kennzeichnet die Praxis des Faschismus. Die wohl typischste faschistische Organisationsform – der männliche Kampfbund – dient vor allem der Ausübung von Gewalt. Der Vortrag stellt anhand der faschistischen »Liebe zur Gewalt«, wie der im Juni 2020 verstorbene israelische Faschismusforscher Zeev Sternhell dieses Verhältnis nannte, einige wesentliche Begriffe und Probleme der Faschismustheorien vor. Im Zentrum steht dabei die Frage: Wie hängen moderner Kapitalismus und Faschismus zusammen?

*Link zur Veranstaltung unter:  
[www.respect-freiburg.net](http://www.respect-freiburg.net)*

Dienstag, 16. März, 18.00–20.00 Uhr

## Online-Veranstaltung: Decolonize: Das Alexander-Ecker-Denkmal und die Uni Freiburg

mit Julia Rensing und Heiko Wegmann von freiburg-postkolonial und der Soziologin Manuela Boatcă von der Uni Freiburg

In der Albertstraße vor dem Anatomie-Gebäude befand sich seit 1890 ein Denkmal für Prof. Alexander Ecker (1816–1887). Er wurde damit bis vor wenigen Wochen geehrt, obwohl er sozialdarwinistische Positionen vertrat und sich in Kolonialgebieten menschliche Schädel und Skelette für seine Sammlungen beschaffte und »Rassen«-Kunde betrieb.



Ecker-Denkmal, Fotos: freiburg-postkolonial

Wer war Ecker, was hat es mit seiner Schädelnsammlung auf sich und wo ist seine Büste heute? Wie sollte die Universität mit diesem Denkmal umgehen? Und wie haben sich koloniale Logiken in weitere universitäre Erinnerungsorte eingeschrieben, etwa bei der Inszenierung der Waldseemüller-Karte unter dem Broschüre-Titel »Amerika kommt aus Freiburg«?

Link zur Veranstaltung unter:  
[www.respect-freiburg.net](http://www.respect-freiburg.net)

Mittwoch, 17. März, 18.00–20.00 Uhr

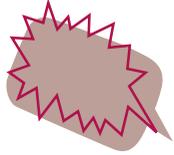
## Online-Workshop: **Hass im Netz – Hatespeech widersprechen**

Ein Argumentationstraining mit Nadja Kaiser, Netzwerk Gegenargument, und Timm Köhler, Ev. Kirchenbezirksbeauftragter für Flucht und Migration Freiburg

Im zweistündigen Web-Seminar wird erarbeitet, wie man sich in einer Online-Diskussion mit Bekannten, in Facebook-Gruppen oder anderen Situationen gegen Hasskommentare engagieren kann: z.B. diskutieren, »eine Grenze ziehen« oder etwas »ganz anderes« tun. Gesprächsstrategien werden vorgestellt und können gleich ausprobiert werden. Für alle, die sich gegen extrem rechte, rassistische und andere diskriminierende Aussagen engagieren wollen.

**Kosten:** 5-10 € nach Selbsteinschätzung

Anmeldung unter: <https://bit.ly/3sorfvR>



Donnerstag, 18. März, 18.00–20.00 Uhr

Online-Streaming: **»Der zweite Anschlag«** (Deutschland, 2018)

**Digitales Filmgespräch** mit Mala Reinhardt (Regie)

und Patrick Lohse sowie dem Kommunalen Kino und dem iz3w

Mit erschreckender Kontinuität wiederholen sich seit Jahrzehnten rassistisch motivierte Ausschreitungen, Angriffe und Morde in der Bundesrepublik Deutschland. »Der zweite Anschlag« dokumentiert die bisher kaum beachtete Perspektive der

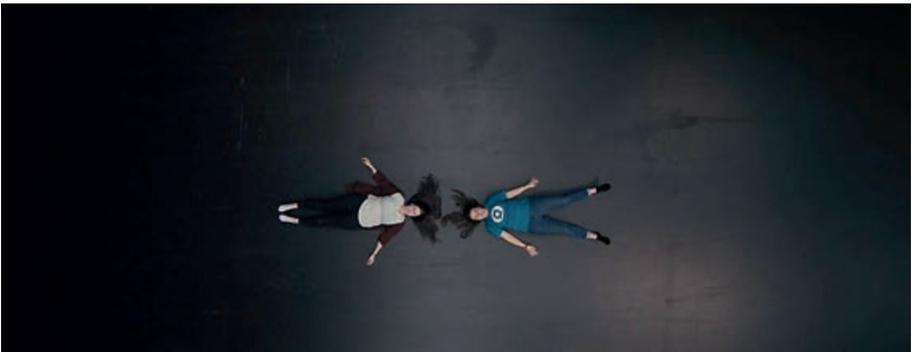


Filmstill

»Der zweite Anschlag«

Betroffenen dieser Gewalt und stellt sie in den Mittelpunkt. In tiefgehenden Interviews entwickelt der Film ein präzises Bild der teils traumatischen Erlebnisse, welche die Protagonist\*innen des Films durchlebt haben. Deren Geschichten werden in einer vielschichtigen Erzählweise zusammengeführt und eröffnen einen detaillierten Einblick in den Kampf migrantischer Communities gegen Rassismus in Deutschland. Der Film ist ab **17. März, 18.00 Uhr** für **24 Stunden** abrufbar

Link zur Sichtung auf [www.respect-freiburg.net](http://www.respect-freiburg.net)  
Anmeldung zum Filmgespräch unter: [bildung2@iz3w.org](mailto:bildung2@iz3w.org)



Filmstill »Reconstructing Utøya«

**Donnerstag, 18. März – Mittwoch, 24. März**

**Online-Streaming: »Reconstructing Utøya« (Schweden/Norwegen/Dänemark, 2018) Regie Carl Javér, mit dem Kommunalen Kino Freiburg**

Einige Jahre nach dem Massaker auf der norwegischen Insel Utøya versammeln sich Überlebende und weitere Jugendliche. Gemeinsam rekonstruieren sie ihre Erinnerungen an den faschistischen Terroranschlag in dem Jugendcamp. Allein die Inszenierung des Erlebten trifft den\*die Zuschauer\*in bis ins Mark; erschüttert von dieser unerklärlichen Tat. Dem Attentäter wird dabei kein Raum gegeben, es geht nicht um die Frage, was in ihm vorging, sondern was mit den Überlebenden passierte. Alle Emotionen sind ehrlich, nichts wirkt abgesprochen oder gestellt. Trauer wechselt sich ab mit Freude – eine absolut sehenswerte Dokumentation, die der Trauma-Verarbeitung dienen soll und die Solidarität und damit das Leben ins Zentrum stellt. Auch für Schulklassen ab Klasse 8 geeignet.

Zugangslink anfordern bei: [johanna.metzler@koki-freiburg.de](mailto:johanna.metzler@koki-freiburg.de)

Freitag, 19. März, 10.00–13.00 Uhr

## Online-Workshop: Lernen aus dem NSU-Komplex

Zur Betroffenenperspektive in Bezug auf Rassismus und rechten Terror  
mit BiLan

Der NSU (Nationalsozialistischer Untergrund) ist ein Neonazi-Terrornetzwerk, das sich 2011 selbst enttarnte, nachdem es zwischen 2000 und 2007 zehn Menschen ermordet hatte, neun davon aus rassistischen Motiven. Zudem führte der NSU mindestens drei Bombenanschläge durch. Es ist kein Zufall, dass die breite Öffentlichkeit meistens nur die Namen der Täter\*innen kennt, nicht aber die der Opfer und Betroffenen. Im Workshop beschäftigen sich die Teilnehmer\*innen mit ihren Geschichten und setzen sich mit der Rolle von Medien und Behörden auseinander. Inwiefern haben sie die Aufklärung der Morde und Anschläge behindert – und tun sie das vielleicht noch heute?

Anmeldung unter: [fernsicht@iz3w.org](mailto:fernsicht@iz3w.org)



Demo »Kein Schlusstrich« in Hamburg (Juli 2018) Foto: Rasande Tyskar

Freitag, 19. März, 14.00–17.00 Uhr

## Anti-Bias Online-Workshop:

# »If you don't have to think about it, it's a privilege«

mit Christina Keller und Magdalena Jäger

Die Anti-Bias-Arbeit zielt darauf ab, strukturelle und zwischenmenschliche Schief-lagen sichtbar zu machen und proaktiv für eine inklusive Gesellschaft einzutreten.

Der Online-Workshop bringt die Themen Identität und Zugehörigkeit in Zusammenhang mit Macht- und Ungleichverhältnissen in unserer Migrationsgesellschaft. Theoretische Einblicke in den Anti-Bias-Ansatz und methodisches Arbeiten werden dabei mit Austausch und Reflexion innerhalb der Gruppe verbunden.

Anmeldung bis **17.03.** bei: **Keller-Christina@gmx.de**

**Freitag, 19. März, 19.00–21.00 Uhr**

## **Online-Vortrag: Scharlatan, Neonazi und Aluhut – Verschwörungsideologie und Esoterik in Zeiten von Corona mit Peter Bierl**

Die Proteste der Querdenker\*innen werden von vielen Menschen unterstützt, die der Esoterik anhängen. Das ist kein Zufall. Wer glaubt, dass unser Leben von höheren Mächten abhängt, dass nur Eingeweihte den Durchblick haben und Zuckerkügelchen helfen, wenn es im Bauch zwickt, der ist reif für Verschwörungsideologien. Welche Wucht diese Gemeinschaft aus Neonazis, Wutbürger\*innen und Esoteriker\*innen entfalten kann, zeigte der Sturm auf das Kapitol in Washington. Das Unverständnis gesellschaftlicher Verhältnisse, die Abwehr kritischen Denkens, Verschwörungsideologie, Sozialdarwinismus und Menschenverachtung fließen in einer Esoterikbewegung zusammen, die in ihren vielen Facetten diese Gesellschaft durchdrungen hat.

Link zum Vortrag unter: **[www.respect-freiburg.net](http://www.respect-freiburg.net)**

**Samstag, 20. März, 11.00–14.00 Uhr**

## **Online-Workshop: Rassismus gegen Sinti und Roma erkennen, benennen und entgegenwirken mit Ben Manuš Liehr**

Im Workshop beschäftigen sich die Teilnehmer\*innen mit der persönlichen und der strukturellen Diskriminierung von Sinti und Roma. Es wird nicht darum gehen die vermeintliche Kultur der Sinti und Roma zu erörtern, sondern sich in Eigenreflexion mit den Vorurteilen gegenüber einer Minderheit auseinanderzusetzen.

Anmeldung unter: **[bildung2@iz3w.org](mailto:bildung2@iz3w.org)**

Samstag, 20. März, 15.00–17.00 Uhr

## Get Together! Auf dem virtuellen Platz der Alten Synagoge mit dem Freiburger Netzwerk für kritische Bildungsarbeit, respect!

Ihr seid herzlich eingeladen, als Online-Figur unseren virtuellen Platz der Alten Synagoge zu erkunden. Verschiedene politische Gruppen werden sich vorstellen, es gibt Raum zum Vernetzen, ganz ohne Abstandsgebot und Masken. Folgt einfach diesem Link und erstellt euch eine Figur für dieses work-adventure:

<https://plan5.github.io/>

Webdesign: Emanuel Löffler



### Watch Out: Plakataktion der InZeitung

In ganz Freiburg gibt es eine ungewöhnliche Serie von Plakaten zu entdecken.

Die Idee dahinter: Zentrale Begriffe unseres sozialen Zusammenlebens und unserer Demokratie wurden in letzter Zeit oft auf bedenkliche Weise verwendet. Die Plakataktion will diesen wertvollen Wörtern den ihnen zustehenden respect! erweisen.



Foto: Aktion Bleiberecht

**Samstag, 20. März, 18.00–20.00 Uhr**

## Online-Vortrag und Diskussion: **Freiburgs Asylpolitik am Scheideweg**

**Hintergründe zur Evaluation der LEA Freiburg  
mit LEA-Watch Freiburg**

Im April entscheidet die Stadt über den Fortbetrieb der Freiburger Landeserstaufnahmeeinrichtung. Was harmlos klingt, hat nachhaltige Konsequenzen: Schon jetzt entledigt sich die Stadt damit der Pflicht, weitere Geflüchtete dauerhaft aufzunehmen. Für Geflüchtete ist das Leben im Lager mit täglichen Grundrechtsverletzungen verbunden. LEA-Watch beleuchtet die Hintergründe und stellt die Frage: Soll so Freiburgs zukünftige Asylpolitik aussehen?

Link zum Vortrag unter: [www.respect-freiburg.net](http://www.respect-freiburg.net)

**Samstag, 20. März, ab 22.00 Uhr**

## **Livestream: Techno gegen Rassismus** mit der Bretterbude und Radio Dreyeckland

Techno ist vielfältig. Die Bretterbude liefert den Bass für den Internationalen Tag gegen Rassismus. Line up: Giraffensprache (Melodic Techno), LZMN (Queer Techno), Frau LingLing (Korean & Dark Techno), Trancy Chatman (Trance), The Patman (Techno), Lutz (Electro/Techno).

Livestream auf Radio **Dreyeckland**: [www.rdl.de](http://www.rdl.de)

Ihr habt Lust auf gemeinsames Feiern zu den Beats der Bretterbude? Dann kommt auf den virtuellen Platz der Alten Synagoge: <https://plan5.github.io/>

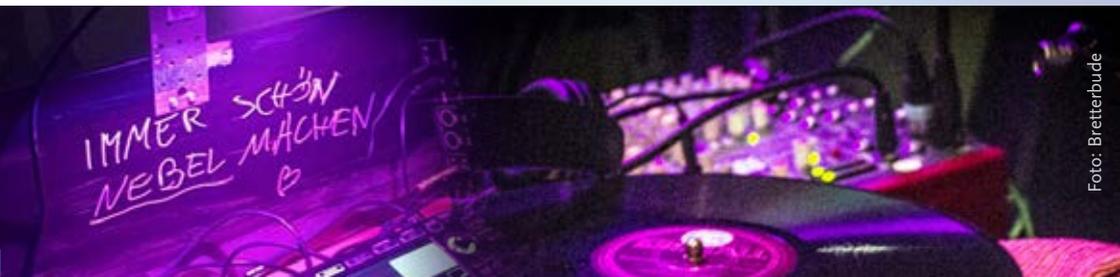


Foto: Bretterbude



Filmpremiere am 7.10.2020 im Kommunalen Kino, Foto: Séverine Kpoti

**Sonntag, 21. März, 18.00–19.00 Uhr**

**Online-Screening: »Freibergerinnen mit Hintergrund«  
(Deutschland, 2020) mit anschließendem Gespräch  
mit den Protagonistinnen Nhu Mì (Tú Qùynh-nhu Nguyễn)  
und Iman Ouadria sowie FAIRburg e.V.**

Vier Freiburgerinnen werden in einem Film von FAIRburg porträtiert. Die Gespräche führt die Ideengeberin Iman Ouadria mit den Frauen, die über ihr Leben in Freiburg, über Alltagsrassismus und über das Zuhausegefühl sprechen. Vier persönliche und souveräne Selbstbeschreibungen, die einen Ausschnitt aus dem Massenphänomen »Othering« in Deutschland bieten, das verallgemeinerbar ist und das täglich in ähnlicher Weise überall stattfindet. Der Film empowert und beschreibt Wege der Wiederaneignung und des Umgangs mit der Mehrheitsgesellschaft und führt an Lieblingsorte und safer spaces in Freiburg.

Anmeldung unter: [info@fairburg.de](mailto:info@fairburg.de)

Plakataktion der  
InZeitung



**Montag, 22. März, 18.00–20.00 Uhr**

## **Online-Workshop: Rassismuskritisch handeln**

**Ein Sensibilisierungs- und Empowerment-Training**

**mit Valéria Fekete, Zeugen der Flucht e.V.**

Im Workshop wird über institutionellen und strukturellen Rassismus, Alltagsrassismus und über die Kontinuität von kolonialen Machtstrukturen gesprochen. BIPOC (Black, Indigenous und People of Color) sind manchmal sprachlos gegenüber den wiederholten, rassistisch motivierten Aggressionen im Alltag. Weiße Menschen hingegen fühlen sich oft verunsichert von ihrem »Weiß sein« und dem Kampf gegen vorherrschende Machtstrukturen. Der Workshop ist ein Annäherungsversuch an die Themen struktureller Rassismus, Critical Whiteness und Empowerment von BIPOC. Ziel ist, Sensibilisierung für die Situation der Betroffenen sowie Dialog und Austausch zu schaffen.

Anmeldung unter: [info@zeugenderflucht.de](mailto:info@zeugenderflucht.de)

**Montag, 22. März, 20.00–21.00 Uhr**

**Online-Vortrag:**

## **Conspiracy theories, QAnon, and their challenge to democracy**

**mit Kate Bitz, Western States Center (USA)**

In this talk, Kate Bitz will discuss the history of conspiracy theories in the United States, including their roots in anti-semitism and racism. Then, she'll discuss the origins of the QAnon conspiracy theory, its international spread and its effects on democracy, as well as the risks it poses to community safety.

Vortrag auf Englisch, Diskussion und Fragen auf Deutsch möglich

Link unter [www.respect-freiburg.net](http://www.respect-freiburg.net)



Foto: wikipedia

Dienstag, 23. März, 17.00–20.00 Uhr

## Online-Workshop: Von A wie Aluhut bis Z wie Zwangsimpfungen – Ein (praxisorientiertes) Training zum Umgang mit Verschwörungserzählungen

von Gegenargument

In krisenhaften Zeiten haben Verschwörungserzählungen Hochkonjunktur. Nicht selten docken diese Erzählungen an antisemitische und demokratiefeindliche Argumentationen an. (Extrem) rechte und andere Akteur\*innen versuchen, die Unsicherheiten in weiten Teilen der Bevölkerung für ihre Zwecke zu nutzen und daraus Kapital zu schlagen. Im Workshop klären die Trainer\*innen Begriffe, vermitteln grundlegendes Wissen über Verschwörungserzählungen und geben einen Überblick über aktuelle Entwicklungen und Akteur\*innen im Zuge der Corona-Krise. Der Schwerpunkt liegt auf der argumentativen Auseinandersetzung mit den Phänomenen.

Anmeldung unter: [bildung@iz3w.org](mailto:bildung@iz3w.org)

Mittwoch, 24. März, 16.00 Uhr

## Radiosendung: Our Voice – Fokus Racial Profiling mit der Geflüchteten-Redaktion bei Radio Dreyeckland



Foto: Radio Dreyeckland

Für viele Schwarze Menschen und People of Color gehört es zum Alltag: Egal wo sie sich aufhalten oder was sie machen – sie werden immer wieder angestarrt, gefragt, wo sie herkommen, ungefragt angefasst oder angepöbelt. Manchmal sogar angehalten und kontrolliert, ohne dass sie durch ihr Verhalten irgendeinen Anlass geliefert hätten. In der Sondersendung von Our Voice – der Geflüchteten-Redaktion von Radio Dreyeckland – werden persönliche Erfahrungen von Geflüchteten mit Rassismus und Ausgrenzung in Freiburg und überall in Deutschland zu hören sein.

auf Radio Dreyeckland, **102,3 MHz** oder  
im Livestream auf [www.rdl.de](http://www.rdl.de)

**Donnerstag, 25. März, 17.00–19.00 Uhr**

## **Online-Vortrag: Angst um die Vormachtstellung. Über Antifeminismus bei Corona-Verschwörungserzählungen**

**mit Rebekka Blum, iz3w Freiburg**

Seit Mitte der 2000er Jahre sind die Beschwörungen von »Gender-Ideologie«, »Erziehung zum Einheitsmenschen« und »feministische Weltverschwörung« mindestens unter Antifeminist\*innen in aller Munde. Im Vortrag zeigt Rebekka Blum die Gefahr des Antifeminismus als mobilisierendes Bindeglied von konservativen, religiös-fundamentalistischen, maskulinstischen bis hin zu (extrem) rechten Bewegungen nach.

Ganz aktuell zeigen sich diese Entwicklungen auch bei den verschwörungsideologischen Protesten gegen die Corona-Maßnahmen. Der Vortrag verdeutlicht, dass es notwendig ist, Antifeminismus als Bestandteil rechter Ideologie und gefährliches Phänomen ernst zu nehmen und zu bekämpfen.



Foto: Houmer Hedayat

Link zum Vortrag unter: [www.respect-freiburg.net](http://www.respect-freiburg.net)

**Freitag, 26. März, 17.00–19:30 Uhr**

**Online-Workshop: Anti-asiatischer Rassismus:  
Formen, koloniale Kontinuitäten und Widerstände**  
ein Workshop von **Koriantation e.V.** mit **Minh Anh Bui** und **Akiko Rive**

Im Workshop setzen sich die Teilnehmenden mit unterschiedlichen Formen von anti-asiatischem Rassismus auseinander und werfen einen kritischen Blick auf kolonial-rassistische Bilder und Narrative, die im Kontext von COVID-19 aufgegriffen und reproduziert werden. Was heißt überhaupt ‚asiatisch‘? Und was versteht die gängige mediale Berichterstattung darunter? Dabei wird im Blick behalten, dass es im Kontext von anti-asiatischem Rassismus immer schon Menschen und Gruppen gab, die in Deutschland antikolonialen, feministischen und rassismuskritischen Widerstand gegen Unterdrückung geleistet haben.

Im Seminar wird speziell Rassismus thematisiert, den südost-/ostasiatisch markierte Personen in Deutschland erleben. Dieser richtet sich nicht ausschließlich gegen Menschen mit tatsächlichen Bezügen zu Südost-/Ostasien, sondern betrifft auch Personen, die als südost-/ostasiatisch eingeordnet werden, aber Bezüge zu anderen asiatischen Regionen haben.

Anmeldung unter: [fernsicht@iz3w.org](mailto:fernsicht@iz3w.org)

**Samstag, 27. März, 11.00–15.00 Uhr**

**Online-Workshop: Antimuslimischer Rassismus –  
Argumentationslinien und Machtverhältnisse**

mit **Ayse Cinar** und **Annette Joggerst**, **Antidiskriminierungsbüro Freiburg**,  
**Netzwerk für Gleichbehandlung**

Rassismus gegenüber Muslim\*innen ist nicht nur wichtiger thematischer Fokus der »Neuen Rechten«, sondern zieht sich als antimuslimische Ressentiments durch alle Bevölkerungsgruppen. Antimuslimische Diskurse finden sich regelmäßig in gängigen Medien, aber auch in »Kopftuchkampagnen« wohlmeinender Frauenrechtsorganisationen und erfahren so Normalisierung innerhalb der Dominanzgesellschaft. Der Workshop beschäftigt sich mit den Argumentationslinien und den Verhältnissen von Macht und Geschlecht des Antimuslimischen Rassismus und will eigene Haltungen hinterfragen und zum Austausch darüber anregen.

Anmeldung bis 20.3.2021 bei: [annette.joggerst@profamilia.de](mailto:annette.joggerst@profamilia.de)

Samstag, 27. März, 18.00–20.00 Uhr

Online-Vortrag: **No Border oder Barbarei.**

**Rosa Luxemburg und die Krise des Grenzregimes**

mit Daniel Loick und Aktion Bleiberecht in Kooperation mit der Anarchistischen Gruppe Freiburg

Rosa Luxemburg diagnostizierte, dass die Welt an einem Scheideweg stehe: Entweder der Übergang zum Sozialismus oder der Rückschritt in die Barbarei. Vergleichbar zu den Zeiten Luxemburgs lässt sich die aktuelle Krise des Grenzregimes als ähnliche historische Dynamik deuten. Was heißt es, Luxemburgs Frage für heute zu aktualisieren? Der Vortrag fordert, ihre Prämissen viel grundlegender zu hinterfragen und so ihre marxistische Darstellung mit feministischen, antirassistischen und postkolonialen Ansätzen zu verbinden.

Link zum Vortrag unter: [www.respect-freiburg.net](http://www.respect-freiburg.net)



Foto: R. Maro version-foto.de



Foto: Aktion Bleiberecht

Dienstag, 30. März, 17.00–19.00 Uhr

## Online-Vortrag mit Austausch und Diskussion: Umgangsformen mit Racial Profiling & rassistischer Polizeigewalt

mit Markus Textor und dem Eine Welt Forum Freiburg

Racial Profiling und rassistische Polizeigewalt bestimmen auch in Deutschland den Alltag vieler Menschen. Betroffene, Unterstützende und kritische Initiativen weisen schon seit Jahren auf diese Problematik hin. Seit dem Tod von George Perry Floyd, der am 25. Mai 2020 durch einen weißen Polizisten ermordet wurde, bekam die Debatte um rassistische Polizeigewalt eine neue Qualität. Mittlerweile dürfte auch hierzulande vielen bewusst sein, dass die Polizeipraxis Racial Profiling in Deutschland existiert und die Kritik daran immer größer wird. Im Vortrag wird erörtert, was unter Racial Profiling zu verstehen ist, wie es erfolgt und welche Rolle Gewalt darin einnimmt. Dabei wird auf aktuelle internationale und nationale Studien Bezug genommen, um im Anschluss zu klären, wie dem Phänomen begegnet werden kann.

*Anmeldung bis 28.03.2021 unter: [info@ewf-freiburg.de](mailto:info@ewf-freiburg.de)*



Foto: Jacob Lund/shutterstock.com



# Internationaler Tag der Roma

**Donnerstag, 8. April, 15.00 Uhr**

**Präsentation: Roma/Sinti Diskriminierungsbericht  
für Freiburg mit dem Roma-Büro Freiburg**

Präsentiert und zur Diskussion gestellt wird der dritte Roma/Sinti Diskriminierungsbericht für Freiburg und die Region. Themen darin sind u.a. wie sich die Pandemie auf die antirassistische Arbeit ausgewirkt hat, welche Fortschritte und Rückschritte es 2020 gab und warum das »weiße« Freiburg« die Fall-Sammlung von Betroffenen – selbstgeschriebene, gefühlte Tatsachen – weitestgehend ignoriert hat?

Die Veranstaltung findet um 15.00 Uhr auf der Terrasse des Haus Weingarten, Auggener Weg 73, statt und wird parallel im Internet gestreamt.

*Live-Stream unter: <https://amarodrom.de>*

Der 8. April wurde auf dem vierten Welt-Roma-Kongress im Jahr 1990 zum Internationalen Tag der Roma erklärt. Damit sollte an die Anfänge der Roma-Bürgerrechtsbewegung mit dem ersten Welt-Roma-Kongress 1971 in London erinnert werden. Unter anderem wurde in London die Flagge und Hymne der Roma als Symbole der Bürgerrechtsbewegung angenommen.

# Internationale Wochen gegen Rassismus

Online-Veranstaltungsreihe

[www.respect-freiburg.net](http://www.respect-freiburg.net)

vom 13. März bis zum 8. April 2021

Veranstalter\*innen, Kooperationspartner\*innen und Sponsor\*innen



Evangelische  
Erwachsenenbildung  
Freiburg



Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*



Freiburger Netzwerk für  
kritische Bildungsarbeit

[www.respect-freiburg.net](http://www.respect-freiburg.net)